

VHS und Alfa-Mobil helfen, lesen zu lernen

VON ANDREAS KRASSELT

HANNOVER. Bernd Pollert ist 57 Jahre alt – und er kann lesen und schreiben! Für den Langzeitarbeitslosen alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Die meiste Zeit seines Lebens war Pollert Analphabet.

„Das lag an meinem Vater“, erzählt er, „der kam abends immer besoffen nach Hause, nahm mich und schlug meinen Kopf gegen die Wand. Eigentlich hatte ich lernen wollen. Aber irgendwann hast du dazu keine Lust mehr.“

Irgendwann keine Lust mehr – das zieht sich wie ein roter Faden durch Pollerts Leben. Er kam auf eine der damaligen Sonderschulen, kam aber mit dem Lehrer nicht gut klar. Sein Vater habe nur gemeint, wenn er zu blöd sei, sei er selber schuld. Irgendwann vergeht die Lust.

„Das ist ein ganz typischer Fall“, sagt Martina Poick von der Volkshochschule Hannover. Die VHS bringt derzeit rund 100 Erwachsenen in Kursen das Lesen und Schreiben, aber auch etwas Rechnen bei. Gestern warb sie mit Hilfe des Alfa-Mobils des Bundesverbands Alpha-

bettisierung und Grundbildung e.V. auf dem Lindener Marktplatz für ihre Angebote. Mehr als 49.000 Erwachsene in Hannover sind betroffen.

„Ungewöhnlich an Bernd Pollert aber ist die Offenheit, mit der er seine Schwierigkeiten bekennt“, so Poick weiter. Auch in Linden werden einige Erstkontakte geschlossen, aber nicht zu direkt Betroffenen, sondern zu Mitwissern: Eltern, Ehepartner, Freunde oder auch engagierten Vorgesetzten.

Pollert ist von einem Sachbearbeiter der Arbeitsagentur auf die Kurse aufmerksam gemacht worden. Da hatte er Glück, nicht jeder dort kümmere sich so engagiert um einen Klienten, meint er. Zuvor hatte er eine sehr wechselvolle Jobhistorie und war zuletzt, nachdem er sich bei einem Unfall mit einem Sandstrahlgebläse an den Augen verletzt hatte, 14 Jahre arbeitslos.

In seinem Alter sind seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt auch jetzt noch schlecht. Aber lesen und schreiben zu können, hilft auch in anderen Lebensbereichen. Pollert liest gern, am liebsten Fantasy-Romane.



HAT ES GESCHAFFT: Bernd Pollert, hier mit Martina Poick von der VHS, kann endlich lesen und schreiben.

Foto: Treblin